

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: (akademischen Jahr)	Wintersemester 2025/26
Studiengang:	LABG 2016 Gym/Ges mit Förderschwerpunkten KME und Sehen	Zeitraum (von bis):	September bis Dezember
Land:	Vereinigtes Königreich	Stadt:	Birmingham
Universität:	University of Birmingham	Unterrichts- sprache:	Englisch
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 (niedrig)	2	3	4	5 (hoch)
Soziale Integration:				x	
Akademische Zufriedenheit:					x
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **X** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Für die Bewerbung an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften muss ein Dokument ausgefüllt werden und fristgerecht eingereicht werden. Ihr müsst keinen Essay oder Ähnliches schreiben, wie es bei der Bewerbung für die Fakultät in Englisch üblich ist. Ich würde empfehlen, wenn der Auslandsaufenthalt verpflichtend für das Studium ist, sich bei beiden Fakultäten zu bewerben. So hat jemand die beste Chance, im ERASMUS Programm aufgenommen zu werden. Die Bewerbung für beide musste bei mir im Dezember 2024 für das Wintersemester 2025/26 erfolgen. Sobald die Zusage kommt, muss für Ende März ein weiterer, längerer Bogen mit all seinen Daten ausgefüllt werden, der an das Referat Internationales geschickt werden muss. Mir hat da tatsächlich die Checkliste von dem Referat Internationales sehr geholfen, sodass ich keine Frist verpasst habe. Ihr werdet von unserer Universität nominiert, das müsst ihr nicht selbst tun. Danach erhaltet ihr wirklich eine Menge Mails von der Universität in Birmingham. Am besten notiert ihr euch die Zeiten für die Zoom Meetings, da werden alle Informationen, die benötigt werden, mitgeteilt. Jeden Monat findet ab April oder Mai ein Zoom Meeting statt. Im Juni erfolgt die Kurswahl über eine Google Docs Umfrage. Die müsst ihr ausfüllen und abschicken. Im August bekommt ihr dann für drei Module, je 10 Credits in Deutschland, die Zusage und sie werden in der UoB App von der Universität Birmingham eingetragen. Was es ansonsten mit der App auf sich hat, erfährt ihr in den Zoom Meetings. Das Learning Agreement ist im September fällig, da könnt ihr euch an Tonie Stolberg an der Universität Birmingham für die Unterschrift wenden.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mir etwas Geld von meinem Nebenjob beiseite gelegt und meine ERASMUS Förderung benutzt. Ihr bekommt zunächst 80 % ausgezahlt, möglicherweise noch ein Social Top wie ich, und die restlichen 20 % danach. Dazu muss erwähnt werden, dass das Studentenwohnheim wirklich sehr kostspielig ist. Dafür brauchte ich fast die ganze ERASMUS Förderung. Ihr müsst das Wohnheim nicht direkt komplett bezahlen, sondern könnt das in mehreren Schritten abbezahlen. Dies gilt allerdings nicht für Studenten, die nur drei Monate anwesend sind, diese müssen alles direkt bezahlen.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Es ist ganz wichtig, dass zu bedenken ist, dass die Einreise nur mit dem Reisepass nicht mehr gültig ist. Ihr müsst euch ein ETA, eine elektronische Reisegenehmigung, organisieren. Dazu ladet ihr euch die App herunter (gibt es für IOS und ANDROID) und da wird alles sehr gut erklärt. Ihr braucht dafür euren gültigen Reisepass und müsst ein Foto von euch machen. Die Gebühr für die Bearbeitung kostet umgerechnet ungefähr 20 Euro. Danach bekommt ihr meistens schon nach wenigen Minuten die Bestätigung, dass ihr einreisen dürft. Dieses Dokument ist 2 Jahre lang gültig. Ansonsten müsst ihr, soweit ihr nur bis zu 6 Monate im Ausland seid, keine weiteren Dokumente für die Einreise beantragen. Ihr solltet, falls ihr keine Debitkarte habt, euch von eurer Bank beraten lassen. Ihr könnt nämlich nicht mit einer normalen Girokarte im Ausland bezahlen. Demnach muss diese Bankkarte ebenso beantragt werden. Bei eurer Einreise wird nur das ETA, welches mit dem Reisepass verknüpft ist (ihr braucht diese Bestätigung nicht ausdrucken), kontrolliert.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Es wird für die drei Monate Aufenthalt kein Sprachtest benötigt. Ihr braucht diesen Nachweis nur, wenn ihr euch entscheidet, den Austausch zu verlängern.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ihr müsst vor der Orientierungswoche anreisen. Ich bin einen Tag vor der Orientierungswoche eingereist. So geht ihr sicher, dass ihr keine Veranstaltung in der Orientierungswoche verpasst. Es gibt viele Geschenke wie Merch, der in dieser Woche verteilt wird. Demnach lohnt es sich nicht erst in der Orientierungswoche anzureisen. Wenn ihr angekommen seid, könnt ihr euch direkt in dieser Woche das Registration Certificate vom "Student Hub" unterschreiben lassen und es dann direkt an "Referat Internationales" schicken. Ihr müsst außerdem in den ersten Wochen einen "Right-To-Study" Check machen, aber da informiert euch die Universität in den Zoom Meetings, die ich vorher erwähnt habe. Bringt sehr lange Wartezeiten für den Check mit! Ich musste 5 Stunden anstehen und das für 5 Minuten, um meine Study ID zu erhalten. Das System ist demnach noch ausbaufähig.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Der Campus ist sehr einladend für Studierende. Für Ansprechpartner können Studierende sich an Tonie Stolberg wenden oder einfach an das Student Hub. Die Mensa habe ich nicht benutzt, da ich auch kein "Student Living" besessen habe und ich mich selbst versorgt habe. Aber es gibt die Möglichkeit, dieses Abo abzuschließen. Ansonsten sind während der Orientierungswoche "Just Ask" Stände aufgebaut für mögliche Fragen. Zur Weihnachtszeit wird es am Campus sehr schön. Es wird ein Karussell aufgebaut, der Weihnachtsmann ist anwesend und verteilt Geschenke. Wenn jemand Glück hatte, bekam er einen grauen Rucksack von der Universität, ansonsten einen Adventskalender (wie ich). Ich kann allerdings nicht sagen, ob das jedes Jahr so stattfindet, da dieses Jahr das 125. Jubiläum der Universität Birmingham war. Die Lichtershow kann ich nicht empfehlen, es hat sich angefühlt wie eine große Werbeanzeige für die Universität, die auch im Rahmen des Weihnachtsmarkt auf dem Campus stattfand. Die Bibliothek ist immer sehr voll, aber

es gibt zahlreiche andere Orte (wie das Cafe im "University House"), welche genügend Plätze zum Studieren boten.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich hatte drei Module mit jeweils 20 ECTS im Englischen bzw. 10 ECTS im Deutschen. Bei dem ersten Modul musste schon nach 4 Wochen ein Blog abgegeben werden. Der erste Essay war dann 2 Wochen später fällig. Am Ende musste ich zur selben Zeit drei weitere Abgaben abgeben, die jeweils aus 2.500 oder 3.500 Wörtern bestehen sollten. Dafür sollte sich auf jeden Fall ein guter Plan erstellt werden, um mit allen Abgaben fertig zu werden. Ich würde den Arbeitsaufwand, vor allem für ERASMUS Studenten, schon als sehr hoch bewerten. Die Vorlesungen gingen immer zwei Stunden und die Seminare zu den Vorlesungen eine Stunde, wobei zwischen den zwei Stunden in der Vorlesung eine kurze Pause gemacht wurde. Zu dem Sprachniveau kann ich sagen, dass es 1-2 Dozenten gab, die schon sehr schnell und mit Akzent gesprochen haben und es einem schwer fallen kann, dann alles zu verstehen. Die Themen in einigen Modulen sind sehr philosophisch und behandeln Rousseau und Foucault, daran muss sich erstmal gewöhnt werden. Zudem werden Evaluationen in der Mitte und am Ende der Vorlesungszeit als Email verschickt. Ich empfehle diese kurz auszufüllen, damit Dozierende Optimierungen vornehmen können, aber insgesamt haben mir die Module sehr gut gefallen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Für mich stand nur das Wohnheim zur wirklichen Auswahl. Ich war dieses Jahr als einzige Studentin von der Technischen Universität in Dortmund in Birmingham und ich wollte in keine Wohngemeinschaft in der Innenstadt mit fremden Leuten ziehen. Ich weiß aus den vorherigen Jahren, dass es Studenten gab, die sich gemeinsam eine Wohnung gesucht haben. Dieser Vorteil blieb mir verwehrt. Ich bin dann in die "Mason Halls" gezogen, wo ich auch ein eigenes Bad zur Verfügung hatte. Die Küche musste ich mir teilen, aber das war für mich in Ordnung, da alle Mitbenutzer sehr zuvorkommend und verständnisvoll waren. Für das Wohnheim musste ich mich bis zum 31.07 bewerben. Es wird nicht jeder Student genommen und es wurde ausgelost. Deshalb habe ich mich auch in Facebook Gruppen wie "Birmingham Student Accommodation 2025-26" umgeschaut und da kamen regelmäßig Anfragen herein. Ich habe mich dann doch für das Studentenwohnheim entschieden, weil es nicht günstiger war.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Lebensmittel sind teurer als in Deutschland, aber ich würde den "Aldi" in Selly Oak empfehlen. Da ist es vergleichbar zu Deutschland. "Tesco Express" finde ich sehr teuer und ist vergleichbar mit Tankstellenpreise in Deutschland. Zur Miete habe ich schon berichtet und finde ebenso, dass sie für ein Zimmer inklusive Bad schon deutlich über den Standard in Deutschland liegt. Von Studentenrabatte habe ich persönlich selten etwas mitbekommen. Es gab jedoch einen Kaffeebecher, den jemand sich an einem Stand auf dem Campus holen konnte, und diesen sich an vielen Ketten gratis auffüllen konnte. Diese waren allerdings sehr schnell vergriffen. Es gab kein Semesterticket, allerdings konnte ein vierwöchentliches Ticket im Vorfeld der Reise beantragt werden, welches jemand dann kostenlos bekommen hatte. Dies bekam allerdings nicht jeder. Der Eintritt im "Winterbourne House", zu dem ich später noch etwas erzähle, ist für Studenten der Universität in Birmingham kostenlos.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Wichtige Buslinien sind die X20, X21 und X22. Diese bringen einen vom Campus und den Studentenwohnheimen direkt in die Innenstadt. Der Preis für ein Tages-Ticket ist sehr günstig und beträgt 5.20 Pfund. Fahrräder und E-Scooter konnten sich überall und per App ausgeliehen werden. Dadurch, dass es aber Winter zu dem Zeitpunkt meines Aufenthalts war, habe ich nur die Busverbindungen genutzt.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Es steht den internationalen Studenten ein persönlicher Tutor oder das Wellbeing-Team zur Verfügung. Es werden viele Sportmöglichkeiten wie Pilates, Yoga oder Badminton angeboten. Viele Studenten spielen Lacrosse. Jemand kann auch Teil einer Community bei "Guild of Students" werden, wo dann auch so etwas wie beispielweise Needlework angeboten wird. Darüber kann jemand sich aber in der Welcome Week informieren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Ich empfehle das "Winterbourne House", welches sich nur 15 min zu Fuß von den "Mason Halls" befindet. Dieses ist kostenlos für Studenten und dort lässt sich sehr gut arbeiten. Ansonsten ist dies an sich ein Museum mit einem botanischen Garten. Der "Bullring" in der Innenstadt ist empfehlenswert, es handelt sich dabei um eine riesige Einkaufspassage. In Selly Oak gibt es Restaurantketten wie Dominos oder Subway, welchen letzteres auch auf dem Campus zu finden ist. In Selly Oak gibt es auch viele Pubs, bei dem regelmäßig montags Quizabende stattfinden. Außerdem gibt es in den Pubs auch britisches, preiswertes, britisches Frühstück bis 15 Uhr. Der Clock Tower auf dem Campus ist eine Inspiration der Herr der Ringe Türme und dieser leuchtet in verschiedensten Farben am Abend. Zudem findet sich in der Nähe des Towers ein Dinosauriemuseum, welches ebenso kostenlos ist, und einen Besuch wert ist.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Ansonsten ist die Revolut App als Kreditkarte oder die Sprakasse Debitkarte sehr empfehlenswert. Ich habe mir die App vor meiner Abreise eingerichtet und sie funktioniert überall. Ihr könnt die virtuelle Karte auf eurem Telefon zum Zahlen benutzen, aber auch für eine physische Karte einen Aufpreis bezahlen. Mir reichte die virtuelle Karte. Wichtig ist allerdings immer, Geld auf dem Revolutkonto zu haben, ansonsten funktioniert die Karte nicht. Eine Auslandsversicherung habe ich zusätzlich für die drei Monate bei Hansemerkur abgeschlossen. Wenn EU-Roaming für das Smartphone im Vertrag abgeschlossen wurde, sollte jemand beim Telefonieren keine Probleme haben. Das WLAN wird auf dem Campus und in den Wohnheimen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Für Zugtickets: <https://www.thetrainline.com/>

Die App für die Busverbindungen heißt "NXBus mTicket".

Für die Angebote bei "Guild of Students": <https://www.guildofstudents.com/>

Die beiden Apps würde ich vor der Reise schon einmal herunterladen, da ihr sie für die Anreise vom Flughafen benötigt. Dafür müsst ihr den Zug von "Birmingham International" nach "New Streets" nehmen und danach den Bus X20, X21 oder X22 Richtung "Bartley Green", um zum Campus und den Studentenwohnheimen zu gelangen.

Ansonsten wird noch ein universeller Adapter für die Steckdosen in England benötigt.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: ☒ NEIN: ☐

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!